

bestimmten Bedingungen können aber auch nichtantagonistische Widersprüche, wie sie in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft auftreten, zu persönlichen und gesellschaftlichen K. werden. Die gesellschaftlichen K. tragen dann aber keinen gesetzmäßigen Charakter, ihre Entstehung ist nicht unvermeidlich, denn die sozialistische Gesellschaft schafft objektiv die gesellschaftlichen Bedingungen, ihre nichtantagonistischen Entwicklungswidersprüche so zu lösen, daß keine gesellschaftlichen K. auftreten. K. in der sozialistischen Gesellschaft können auftreten, wenn den objektiven Entwicklungsgesetzen in der gesellschaftlichen Tätigkeit nicht entsprochen wurde oder objektive Widersprüche nicht entsprechend den objektiven Gesetzen des Sozialismus gelöst werden.

konkret: anschaulich wahrnehmbar, faßbar, im Gegensatz zu —»■ *abstrakt*; im weiteren Sinne bedeutet k. auch im Zusammenhang stehend, durch einen Zusammenhang bestimmt. -*■ *Abstraktes und Konkretes*

konstitutiv: das Wesen bestimmend, das Wesen ausmachend; als k. bezeichnet man die Elemente, Eigenschaften, Merkmale usw. eines Gegenstandes, Prozesses, Begriffes usw., ohne die er seine —*■ *Qualität* verliert.

kontemplativ: beschaulich, bloß betrachtend, untätig. Dieser Begriff dient dazu, Weltanschauungen näher zu charakterisieren, die nicht auf die aktive praktische Veränderung der Welt, sondern auf ihre bloße Deutung gerichtet sind. So war der vormarxsche Materialismus wesentlich k.

Konterrevolution: Form des Klassenkampfes reaktionärer Klassen mit dem Ziel, die Errungenschaften einer Revolution rückgängig zu machen, insbesondere die durch die Revolu-

tion entstandene neue Staatsmacht zu liquidieren und die alten Zustände zu restaurieren. K. sind Versuche überlebter Klassen oder Klassenfraktionen, den gesetzmäßigen gesellschaftlichen Fortschritt aufzuhalten. Jede K. ist durch Gewalt, Terror, Nötigung und brutale Unterdrückung gekennzeichnet. Die K. durchlaufen in der Regel eine ideologische Vorbereitungsphase, in der die alten gesellschaftlichen Kräfte ihre Ansprüche im Namen einer allgemeinen Demokratie und Freiheit vortragen und so versuchen, Unglauben gegenüber der neuen, durch die Revolution entstandenen Ordnung zu verbreiten. In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus spielt bei der Vorbereitung einer K. die bürgerliche revisionistische Ideologie eine besondere Rolle. → *Revolution*

Kontinuität: Stetigkeit; durch keine Grenze unterbrochener Zusammenhang. Im allgemeineren Sinne widerspiegelt der Begriff der K. die relative Stabilität einer gegebenen -*■ *Qualität* im Rahmen ihrer quantitativen Veränderung. → *Diskontinuität*

Konvergenztheorie: bürgerliche Gesellschaftstheorie, die behauptet, daß sich Sozialismus und Kapitalismus in der weiteren Entwicklung einander annähern, bis schließlich eine „moderne Industriegesellschaft“ entstehen werde, welche die Vorzüge des Sozialismus und des Kapitalismus vereinige und ihre Nachteile vermeide. Die K. wurde von bürgerlichen Ökonomen, Soziologen und Philosophen wie *W. Buckingham*, *J. K. Galbraith*, *J. Tinbergen*, *R. Aron*, *P. A. Sorokin* u. a. im Zusammenhang mit der strategischen Umorientierung der führenden Kräfte des Imperialismus im Kampf gegen den Sozialismus im wesentlichen zu Beginn der sechziger Jahre entwickelt. Sie ist ihrem politischen und ideologischen Inhalt nach eine Widerspiegelung des